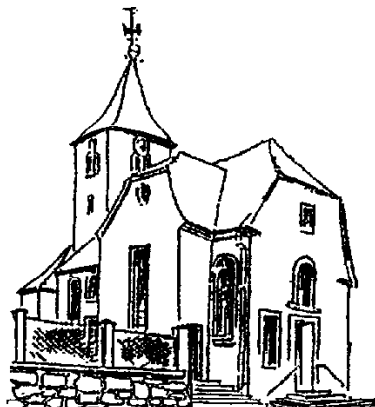


2/2007



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Leimen

Nr. 131

Herbst/Winter 2007

Wahlzeit!



11.11.2007

in Ihrer Kirchengemeinde

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist
geschehen, spricht der Herr Zebaoth. Sacharja 4,6
Losung zum 11.11.07

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

„Vertraut den neuen Wegen“

„Vertraut den neuen Wegen“- unter diesem Motto stehen die Kirchenwahlen im November dieses Jahres. Die Ältesten übernehmen eine entscheidende Verantwortung für die Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort. Das Ältestenamnt ist ein wichtiges Amt in der Kirche. Es kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Die Bibel spricht an mehreren Stellen von Ältesten. Im vierten Buch Mose im Alten Testament steht, dass Mose aus dem israelitischen Volk Männer aussuchte, die ihn in seinem Amt entlasten sollten. In den so genannten Pastoralbriefen, den Schreiben an Timotheus und Titus, ist „Presbyter“ (Ältester) ein feststehender Titel für das gemeindeleitende Amt. In den Zeiten der großen Christenverfolgung wurden die verschiedenen Dienste in der Gemeinde zunehmend in einem einzigen Amt zusammengefasst, dem geweihten Priesteramt. Während die Ältesten immer Mitglied eines Kollegiums waren, amtierten die Priester allein. Erst die Reformation entdeckte Recht und Verantwortung der Gemeinde und damit auch das Ältestenamnt wieder neu und entwickelte die Lehre vom allgemeinen Priestertum aller Getauften.

Bei uns heute bilden die Kirchenältesten mit der Gemeindepfarrerin/dem Gemeindepfarrer den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt davon ab, wie viele Gemeindeglieder die Kirchengemeinde hat.



Für Leimen sind am 11. November zwölf Älteste zu wählen. Der Ältestenkreis „leitet die Gemeinde und trägt Verantwortung dafür, dass der Gemeinde Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“, heißt es in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Der Ältestenkreis berät und entscheidet über geistliche, finanzielle, rechtliche und verwaltungsmäßige Angelegenheiten. Er trägt Verantwortung für Verkündigung, Seelsorge und Diakonie in der Pfarrgemeinde. Den Vorsitz übernimmt der Pfarrer/die Pfarrerin oder einer der Ältesten. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat zur Sitzung. Darüber hinaus engagieren sich Älteste im Gemeindeleben, wirken mit im Gottesdienst; z. B. helfen sie bei der Austeilung des Abendmahls und übernehmen die

Schriftlesung. Sie sind Ansprechpartner für alle Gemeindeglieder und behandeln Anträge aus der Gemeinde.

Wählbar in den Ältestenkreis einer Kirchengemeinde ist ein Gemeindeglied, das wahlberechtigt ist, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat und geschäftsfähig ist und bereit ist, sich regelmäßig am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde zu beteiligen, mit der Pfarrerin/dem Pfarrer zusammenzuarbeiten, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten und die kirchlichen Ordnungen anzuerkennen. Jeder Wahlvorschlag muss auf der Wahlvorschlagsliste von mindes-

tens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterzeichnet sein. Der Gemeindevwahlausschuss ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen verantwortlich. Die öffentliche Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt bei uns in Leimen am 14. Oktober im Gottesdienst.

Wir, die beiden Pfarrer Michael Löffler und Prof. Dr. Michael Plathow freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Ältesten und hoffen, dass möglichst viele evangelische Leimener am 11. November von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Michael Löffler



Laufende Wahlperiode des KGR neigt sich dem Ende zu

Im November diesen Jahres endet die Wahlperiode von sechs Jahren, des amtierenden KGR. Eine Zeit die geprägt war vom Pfarrerwechsel und der damit verbundenen einjährigen Vakanzzeit. Besonders die Zeit der Vakanz hat doch deutliche Spuren in unserer Kirchengemeinde hinterlassen. Bei den sonntäglichen Gottesdiensten ging doch die gewohnte Kontinuität verloren, was sich in den schwindenden Besucherzahlen widerspiegelte.

Hauptsächlich bedingt durch die derzeitige Altersstruktur des momentanen Gremiums, werden mindestens zehn zur Zeit aktive KGR nicht zur Wiederwahl stehen. Aus diesem Grund wird der KGR ab der neuen Wahlperiode nunmehr aus 12 Mitgliedern, der Mindestanzahl für die Größe unserer Kirchengemeinde, plus der beiden Pfarrer bestehen.

Gemeinde-und Bezirks- wahlausschuss

Zu einer konstituierenden Sitzung hat sich der Gemeindegewahlausschuss der Kirchengemeinde Leimen zusammengefunden. Dem Ausschuss gehören an:

Frau Dr. Schofer Vorsitzende

Frau Michel, Frau Baumgärtner, Herr Stefan, Herr Michael Reinig und unsere beiden Pfarrer, Herr Plathow und Herr Löffler.

Die Wahl, bei der die bisherigen Wahlbezirke beibehalten, werden findet in Leimen am 11. November 2007 statt. Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl.

Wir bitten die Gemeindeglieder von ihrem demokratischen Wahlrecht regen Gebrauch zu machen.

Den Bezirkswahlausschuss des Kirchenbezirkes Wiesloch bilden die Dekanin Frau Schneider - Riede, Frau Mattes aus Frauenweiler und Herr Goldschmidt aus Leimen.

Gemeindefest 2007

Unter schlechten Witterungsverhältnissen litt die Aufbauphase in der Woche vor unserem diesjährigen Gemeindefest. Immer wieder wurde die Arbeit von Regengüssen

unterbrochen. Der Samstagmorgen, die ganz heiße Phase des Aufbaues war geprägt von Dauerregen.

War der Beginn des Festes gegen 15 Uhr noch von einigen Regenschauern begleitet, kamen pünktlich zu unserem "italienischen Abend" der vom Kochtreff des Tiele - Winckler - Kindergartens sehr erfolgreich gestaltet wurde, die ersten Sonnenstrahlen der milden Abendsonne. Ein altes Sprichwort sagt "Wie der Samstag am Schwanz, so der Sonntag ganz". Die traf voll ein.



Wurde der Gottesdienst, noch wegen der schlechten Wetterprognose von der „Hölle“ in unsere Kirche verlegt, so konnten wir unser Gemeindefest den ganzen Sonntag in herrlichem Sommer-Sonnenwetter erleben.

Der KGR dankt allen Besuchern des Festes für ihren Besuch.

Unser besonderer, herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die oft bis an ihre Belastungsgrenze und manchmal darüber hinaus sich eingesetzt haben um das Gelingen des Festes sicherzustellen.

Leider muss ich an dieser Stelle noch ein zweites Sprichwort anführen, das heißt, Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten!!

Am Samstagmorgen mussten wir mit Schrecken feststellen, dass unser verschlossener Kühlwagen, indem die Getränke für unser Gemeindefest lagerten, in der Nacht gewaltsam aufgebrochen und ein Teil des Inhaltes entwendet wurde. In den über 30 Jahren, in denen wir das Fest veranstalten, kam so etwas noch nicht vor!!

Da diese Sache kein „Kavaliersdelikt“, ist, haben wir den Einbruch bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Den entstandenen Schaden von ca. 200 Euro muss unsere Kirchengemeinde tragen.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals an die Anwohner rund um Kirche und Gemeindehaus appellieren, dem Pfarramt verdächtige Wahrnehmungen mitzuteilen, damit solche Täter dingfest gemacht werden können.

Wir haben an dieser Stelle schon



des Öfteren von unschönen Vorkommnissen rund um die Kirche berichtet, aber das oben geschilderte stellt leider einen weiteren, traurigen Höhepunkt dar.

Für die Zukunft bleibt uns nur zu hoffen, dass einmal die Zeit kommen mag, in der fremdes Eigentum, das gilt auch für unser Gemeindezentrum, wieder mehr geachtet wird.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt



Weltkindertag

Kinder haben Rechte aufs Anderssein und Dazugehören...

Jedes Kind ist einzigartig, mit seinem Namen zeigt sich seine Unverwechselbarkeit. Seine familiären Beziehungen, kulturelle und religiöse Zugehörigkeit sowie in seiner Sprache und Nationalität.

Jeder einzelne Mensch darf sich verstehen als von Gott geschaffen und gewollt, heißt es für die Christen. Diese Beziehungen zwischen Gott und Mensch findet ihren Ausdruck darin, dass Gott jeden Menschen ohne Vorbedingung und Einschränkung angenommen hat.

Viele Benachteiligungen von Kindern sind oft struktureller Natur, oft soziale Gründe. Kein Kind darf verloren gehen.

Die Kinderrechtskonventionen verpflichten Politik und Gesellschaft, Entscheidungen, Ressourcen und Strukturen an den Rechten, Möglichkeiten, Ansprüchen und Interessen der Kinder zu orientieren.

Egal ob krank oder gesund, egal mit welchem kulturellen Hintergrund, ob beeinträchtigt oder nicht beeinträchtigt ob entwicklungsverzögert oder hochbegabt, ob Christ oder andersgläubig geprägt.

Wir als evangelischer Kindergarten leben und wirken inmitten dieser Vielfalt.



Für uns ergibt sich die Notwendigkeit, gezielt gute Bedingungen herzustellen, innerhalb derer die bestehenden Unterschiede berücksichtigt und erlebbar gemacht werden können.

Ziel ist es, dass alle Kinder und ihre Familien gute Chancen bekommen.

Dies erfordert ein Umdenken und ein Verlassen liebgewonnener und eingefahrener Gewohnheiten.

Das Recht des Kindes auf Individualität und Würde gibt uns die Möglichkeit, Farbe zu bekennen und „Ja“ zu sagen, besonders zu den „Abgedrängten“ in unserer Mitte.

Wir möchten heute ein Zeichen setzen und uns aktiv für das „KINDESWOHL“ einsetzen.

Bei diesem Thema geht es um dich, um dich um mich und um uns alle. Du darfst anders sein als ich.

Ich darf so sein wie ich bin, Wir alle gehören zusammen.



Das entspricht dem Leitbild unseres Kindergartens – für uns bedeutet das auch eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern einzugehen, sich füreinan-

der zu interessieren. Neugierig sein, Keine Angst und keine Berührungsängste zu haben. Andere in unsere Gemeinschaft aufnehmen.

Dies feierten wir am 20. Sep. 07 mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Plathow.

Der Freundeskreis vom E.- Ding Kindergarten lud die Kinder von beiden Kindergärten zu einem Luftballonweitflugwettbewerb um zum gemeinsamen Mittagstisch im Gemeindehaus ein. (Die Preisverleihung des Luftballonwettbewerbes findet an unserem Laternenfest am, 9. November 07 in unserem Garten)

Claudia Schwörer

Ende des Uganda-Projekts zum 31.12.2007

Über viele Jahre hinweg unterstützte die Jugendarbeit unserer Gemeinde ein Aidshilfe-Projekt in Uganda. Neben dem Sammeln von Spendengeldern wurden in den vergangenen Jahren auch zahlreiche Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, die zugunsten des Uganda-Projekts waren. Besonders hervorgehoben werden kann hier der "Uganda-Tanzabend", der über mehrere Jahre hinweg von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugend

unserer Gemeinde mit großem Zuspruch durchgeführt wurde.

Nach fünf Jahren Laufzeit soll dieses Projekt nun mit der letzten Überweisung von Spendengeldern zum Jahresende 2007 abgeschlossen werden. Ein herzlicher Dank geht an alle, die das Uganda-Projekt in den vergangenen Jahren persönlich und finanziell unterstützt haben.

Übrigens: Wer das Uganda-Projekt auch weiterhin mit einer Spende unterstützen möchte, kann im Pfarramt eine Kontaktadresse erfragen.

Michael Löffler

Aufgaben und Themen von Kirchenältesten

Kirchenälteste

- engagieren sich im Gemeindeleben
- wirken mit im Gottesdienst, z. B. helfen sie bei der Aus teilung des Abendmahls und übernehmen die Schriftlesung
- verwalten das Gemeindevermögen
- sind Ansprechpartner für alle Gemeindemitglieder
- klären Schwierigkeiten, beispielsweise bei Beanstan dungen in der Dienstpflicht von Pfarrerrinnen und Pfar rern oder anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- wirken mit bei der Besetzung der Gemeindepfarrstellen
- entscheiden über Anträge auf Aufnahme in die Kirche
- verabschieden den Jahresbericht für die Gemeindever sammlung
- behandeln Anträge aus der Gemeinde
- entscheiden Fragen, die Taufe, Trauung, Beerdigung und Konfirmation, also die „kirchlichen Lebensordnun gen“, betreffen
- entscheiden auf Antrag, wem kirchliche Räume und Gerätschaften zu überlassen sind

Die Themen, um die es bei den Ältestensitzungen geht, sind also vielfältig: Jugendarbeit und Kirchenmusik, Dia koniestation und Kindergarten, Krankenbesuche und Gemeindefeste, Besuche bei Neuzugezogenen und Auf nahmen in die Kirche. Kirchenälteste haben mit ganz konkreten Fragen zu tun: Wofür wollen wir Geld ausgeben? Sind wir eine einladende Gemeinde, in der auch Andere Kontakt finden? Wie leben wir als Christen in dieser Welt? Sind wir eine Gemeinde, die sich auch um Kinder, Jugendliche und alte Menschen kümmert? Geistliches und Organisatorisches lässt sich im Leben der Gemein de nicht trennen.

Der Ältestenkreis kann die Planung und Durchführung bestimmter Aufgaben einzelnen Mitgliedern übertragen oder Ausschüsse einsetzen, in die weitere sachverständige Gemeindeglieder berufen werden können. Diese Gemeindeglieder nehmen an den Sitzungen des Ältestenkreises beratend teil, wenn Fragen ihres Ausschusses behandelt werden.

Wer kann gewählt werden?

Wählbar in den Ältestenkreis einer Pfarrgemeinde ist ein Gemeindeglied, das wahlberechtigt ist, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat und geschäftsfähig ist sowie bereit ist,

- sich regelmäßig am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde zu beteiligen,
- verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten und
- die kirchlichen Ordnungen anzuerkennen.

Verpflichtung auf das Ältestenamts:

„Ich erkenne die in dem Vorspruch zur Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden festgestellten Bekenntnisgrundlagen an. Ich verpflichte mich, bei meinem Dienst in der Gemein deleitung von diesen Grundlagen nicht abzuweichen, die Aufgaben eines/einer Kirchenältesten nach den Ordnungen der Landeskirche gewissenhaft wahrzunehmen und mit dem Pfarrer/der Pfarrerin zusammenzuarbeiten. Ich bin willens, die an eine Kirchenälteste/einen Kirchenältesten gestellten Erwartungen zu erfüllen.“



Anke Ulmer

selbstständige Organisationsberaterin,
Mitglied der Bezirkssynode Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach, Mitglied des Bezirkskirchenrats

Ich würde das Ältestenamts aus mehreren Gründen weiter empfehlen. Zunächst: das Amt eröffnet Möglichkeiten des Einblicks und des Lernens sowie Möglichkeiten der Mitgestaltung. Kirche bedeutet Mitmachen und das heißt eben auch bereit zu sein, eine Zeit lang im Rahmen der eigenen Möglichkeiten ein Stück der Verantwortung für das Ganze mitzutragen. Je nach Glaubensverständnis kann das eine sehr wichtige Rolle spielen.

Darüber hinaus braucht unsere Kirche auch für die Erfüllung der vielfältigen geistlichen und weltlichen Aufgaben breit gefächerte Ressourcen von außen. Kirchenälteste haben ihren weltlichen Raum im Rücken, und es ist wichtig, dass sie den nach innen einbringen.

Auch und gerade wenn man mit einigem Unzufriden ist, macht es Sinn, sich einzubringen, frei nach der Devise: nicht meckern, besser mitgestalten. Grenzerfahrungen sind dabei durchaus möglich, das sollte jedoch nicht schrecken.

Das Ältestenamnt – vielfältig und verantwortungsvoll

Zur Geschichte und Bedeutung des Ältestenamts



Fotos: Ralph Hartmann

Der Ältestenkreis oder Kirchengemeinderat

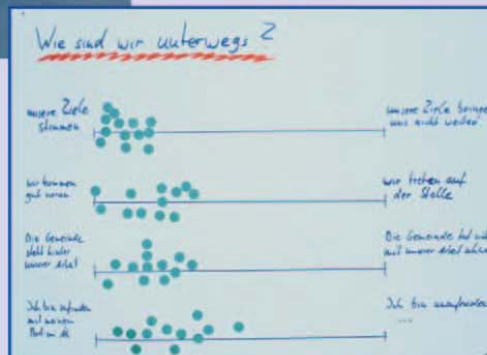
Die Kirchenältesten bilden mit dem Gemeindepfarrer oder der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt davon ab, wie viele Gemeindemitglieder die Pfarrgemeinde hat. Ist eine Gemeinde rechtlich selbstständig, ist der Ältestenkreis zugleich Kirchengemeinderat. In größeren Orten bilden mehrere Pfarrgemeinden zusammen die Kirchengemeinde. Die Ältestenkreise der Pfarrgemeinden entsenden Mitglieder in den Kirchengemeinderat.

Der Ältestenkreis „leitet die Gemeinde und trägt Verantwortung dafür, dass der Gemeinde Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“, heißt es in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Der Ältestenkreis berät und entscheidet über geistliche,

finanzielle, rechtliche und verwaltungsmäßige Angelegenheiten. Er trägt Verantwortung für Verkündigung, Seelsorge und Diakonie in der Pfarrgemeinde. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Ältestenkreise sind keine geschlossene Gesellschaft. Andere haupt- und

Das Ältestenamnt ist ein wichtiges Amt in der Kirche.

Es kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Die Bibel spricht an mehreren Stellen von Ältesten. Im vierten Buch Mose des Alten Testaments steht, dass Mose aus dem israelitischen Volk Männer aussuchte, die ihn in seinem Amt entlasten sollten. In den so genannten Pastoralbriefen, den Schreiben an Timotheus und Titus, ist „Presbyter“ ein feststehender Titel für das gemeindeleitende Amt: „Die Ältesten, die gut vorstehen, die halte man zweifacher Ehre wert, besonders, die sich mühen im Wort und in der Lehre. Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an ohne zwei oder drei Zeugen“ (1. Timotheus 5, 17.19). In den Zeiten der großen Christenverfolgung wurden die verschiedenen Dienste in der Gemeinde zunehmend in einem einzigen Amt zusammengefasst, dem geweihten Priesteramt. Während die Ältesten immer Mitglied eines Kollegiums waren, amtierten die Priester allein. Erst die Reformation entdeckte Recht und Verantwortung der Gemeinde und damit auch das Ältestenamnt wieder und entwickelte die Lehre vom allgemeinen Priestertum aller Gläubigen. Im Jahre 1523 schrieb Martin Luther, „dass eine christliche Versammlung oder Gemeinde Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen“.



Der Ältestenkreis der Michaelisgemeinde Blankenloch während seiner Tagung

nebenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen zu bestimmten Tagungspunkten eingeladen werden. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Mit beratender Stimme gehören diesem Kreis auch an:

- die im Bereich der Gemeinde tätigen Gemeindediakoninnen/-diakone, Pfarrvikare/-vikarinnen sowie Lehrvikare/Lehrvikarinnen
- einer der im Gemeindebereich tätigen hauptamtlichen Lehrkräfte im Religionsunterricht
- der/die Vorsitzende der Gemeindeversammlung und Mitglieder der Bezirkssynode nach Entscheidung des Ältestenkreises



Liebe Freunde unserer SAMMEL-AKTIONEN für arme Gemeinden im Osten!

Auch im Jahr 2007 konnten vom Missionswerk "Friedensbote" mehrere Lastwagen-Ladungen mit Hilfsgütern hier in Leimen abgeholt werden. Das Echo der Dankbarkeit ist riesengroß. Wir möchten es gerne hiermit an alle Sammler weitergeben! Ein Großteil der Hilfsgüter ging dies Mal in die Ukraine, wo die Menschen vor einigen Jahren durch die Annäherung an die EU meinten: Bald werden wir keine Hilfsgüter aus dem Westen mehr brauchen. Doch das Gegenteil geschah. Viele Sachen wurden bis zu 300 % teurer, aber das Einkommen blieb niedrig, die Not wurde somit noch größer.

Das Missionswerk "Friedensbote" mit Sitz in Meinerzhagen bei Gummersbach bringt - außer in noch andere Gebiete - jährlich fast 200 Tonnen Hilfsgüter in die Ukraine. Manchmal ganz unter-

schiedlicher Art, wie z.B. im Frühjahr eine größere Anzahl von Dialyse-Geräten. Die Ärzte in den beschenkten Krankenhäusern kamen aus dem Staunen nicht heraus. Ein Bäckermeister im Ruhrgebiet stellte seine ganze große Bäckerei mit allen Maschinen zur Verfügung. Er selbst brachte mit Liebe und Geduld den Rehabilitanden der Reha-Klinik für Suchtkranke (in der Nähe der Millionenstadt Charkow) die Geheimnisse seines Berufs bei. Nun kann die Klinik sich selbst versorgen und noch weitergeben und sechs ihrer Leute ständig beschäftigen. Aber auch in Leimen gab es eine außergewöhnliche Spende: Leimener Geschäftsleute, die ihr Schuhgeschäft in Rohrbach auflösten, stellten den gesamten Restbestand von mehreren 100 Paar Schuhen unserer Mission zur Verfügung!

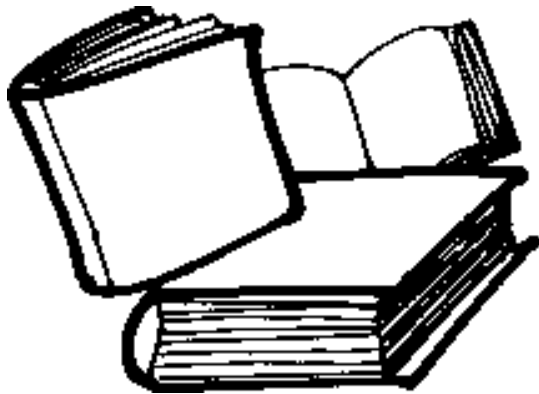
Danke! Unsere nächste und vielleicht letzte Sammel-Aktion von hier aus ist nach Ostern 2008 vorgesehen.

Mit herzlichen Segensgrüßen!
Renate Kriechbaum



Missionswerk
FriedensBote e.V.

CHRISTLICHES MISSIONS UND HILFSWERK



Liebe Kinder unserer Kirchengemeinde

Ihr wisst natürlich längst, dass unsere Stadtbücherei nicht mehr da ist, wo sie vorher war. Es hat einige Zeit gedauert, bis sie umgezogen war. und ab sofort findet Ihr sie in Leimen in der Hohen Gasse 1.

Ich möchte Euch heute ein ganz neues Buch vorstellen: "Angst haben" erzählt von Kirsten Boie. Dieses Buch heißt aus guten Gründen nicht "Angsthasen" sondern "Angst haben"!

Es schildert Situationen, die Kindern Angst machen, z.B. "manchmal hat man Angst, ausgelacht zu werden" oder "was ist eigentlich Mut?" Aber es gibt auch "Ängste, auf die Ihr hören solltet" oder "Ängste, gegen die man angehen kann".

Dazu gibt es jeweils eine Antwort in Form einer Geschichte. Ich

glaube, dass dies ein Thema ist, das Euch Alle interessiert.

Und noch ein fast neues Buch für Euch: "Mimi und Mozart" von Doris Dörrie.

Doris Dörrie macht eigentlich Filme. Aber nun hat sie ein wunderschönes Buch geschrieben für alle Kinder, die (... g e r n ...) Klavier spielen.

Mimi soll, weil die Eltern das gut finden, Klavierspielen lernen. Natürlich ist sie wegen des vielen Übens nicht so begeistert, aber dann: sie öffnet den Klavierdeckel und wer springt ihr auf die Tasten?: der kleine Wolfgang Mozart! er zeigt ihr, wie schön es klingen kann und sie befreunden sich.

Er findet unsere CD's fürchterlich: Wo ist das Orchester? Fragt er z.B.

"Wölferl" und seine Schwester "Nannerl" lehren Mimi das Klavierspielen so gut, dass selbst Mimis Mama völlig überrascht ist.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen/Vorlesen! Bis bald

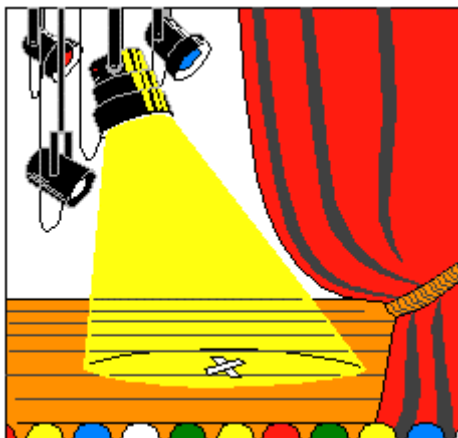
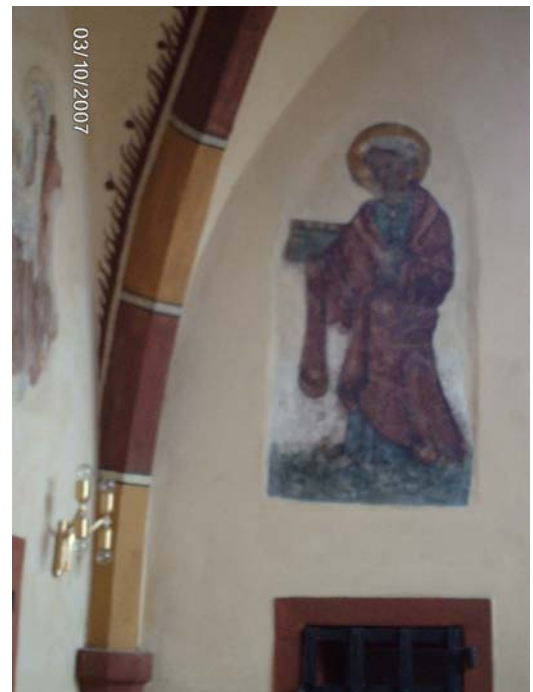
Eure Monika Wohlleben

Leimener Malerei findet Interesse



Die mittelalterlichen Heiligendarstellungen im Chor der evangelischen Pfarrkirche von Leimen werden kunsthistorisch untersucht. Am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart bearbeitet ein Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Gereon Beuckers die mittelalterlichen Wandmalereien zwischen Rhein, Neckar und Enz. Auch die Leimener Bilder, die ab 1971 freigelegt wurden,

finden dabei Beachtung. Die Forschungsgruppe hat sie am 16. August besichtigt, Arbeitsfotos angefertigt und erste Ausführungen verfasst. Sie werden jetzt kunsthistorisch beschrieben, datiert und in den Bestand der zeitgleichen Wandmalereien des 14. und 15. Jahrhunderts eingeordnet. Die Ergebnisse sollen Ende 2008 als Buch in der Schriftenreihe des Heimatvereins Kraichgau erscheinen.



Neues von „VORHANG AUF“:

Nachdem die Sommerferien intensiv zur Stücksuche genutzt wurden, können wir das Ergebnis unserer Stückauswahl für 2008 präsentieren.

Wir zeigen:

„Die Nacht von Flossenbürg“

Szenenfolge zu Dietrich Bonhoffers Todesnacht von Karlheinz Komm

Der Autor, der auch „Der Fall Luther“ verfasst hat, schreibt zu seinem Stück:

Diese Szenenfolge ist kein eigentliches Theaterstück. Sie ist eher ein fiktiver Bericht von Bonhoeffers Todesnacht, über die wir so gut wie gar nichts wissen. Die Frage: Wie ist es gewesen? können wir nicht beantworten. Aber wir können fragen, wie könnte es gewesen sein? Einige Rückblenden zeigen ein paar Stationen auf Bonhoeffers Weg, trotzdem wird nicht versucht, seine Biographie auf der Bühne darzustellen. Absicht des Autors ist lediglich, neugierig auf Bonhoeffer zu machen.

Und der Neugierige wird zu den zahlreichen guten und fundierten Werken über Dietrich Bonhoeffer greifen oder Bonhoeffers Briefe aus der Haft lesen, die unter dem treffenden Titel „Widerstand und Ergebung“ erschienen sind.

Dieses sagt Karlheinz Komm über sein, etwa eine Stunde dauerndes Stück, wir sagen, ihm ist ein vortreffliches Werk über Dietrich Bonhoeffer und sein Wirken gelungen, mit anderen Worten, er zeigt uns ein Stück Zeitgeschichte, die wohl sehr identisch mit der Wahrheit übereinstimmt.

Die Aufführungstermine dieses interessanten und packenden Stückes sind: Sa., 1.3.2008, 20.00 Uhr, So., 2.3.2008, 17.00 Uhr, jeweils im Saal des Philipp–Melanchthon–Hauses, Leimen.

Der Kartenvorverkauf wird ab Anfang Februar bei der Leimener Buchhandlung, St. Ilgenerstr. 1, beginnen.

Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf 6. -- EURO, an der Abendkasse sind 7. -- zu bezahlen.

Als zweite Produktion ist folgendes, stark zum Lachen animierendes Stück vorgesehen:

„Nix wie Kuddelmuddel“

Ein lustiges Stück Theater ums Theater von Jürgen Hörner

Die Aufführungstermine stehen noch nicht genau fest, sie werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir bieten somit ein abwechslungsreich-reiches Angebot, bei dem sicher jeder sein Stück oder seine Stücke finden wird.



"VORHANG AUF" –
Theater im Melanchthon-Haus,
Leimen

Die Nacht von Flossenbürg

Szenenfolge zu Dietrich Bonhoeffers Todesnacht
von Karlheinz Komm

Samstag, 01.03.2008, 20.00 Uhr
Sonntag, 02.03.2008, 17.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Haus, Leimen
Kartenvorverkauf: Leimener Buchhandlung
Infos unter: www.vorhang-auf-leimen.de

Eintritt: 6,-- € im Vorverkauf
7,-- € an der Abendkasse

Hans – Jürgen Metzner

KiGo macht Pause



Das Kindergottesdienst-Team hat zum Beginn der Sommerferien 2007 beschlossen, mit dem sonntäglichen Kindergottesdienst parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst eine Pause einzulegen.

Grund dafür ist die mangelnde Teilnahme von Kindern. Das Mitarbeiter-team hat sich mit Pfarrer Löffler zusammen viele Gedanken gemacht und zahlreiche Versuche unternommen, diese bedauerliche Situation zu ändern, doch leider ohne Erfolg. Deshalb kam das Team zu dem Ergebnis, dass der Kindergottesdienst als Parallelveranstaltung zum Erwachsenen-Gottesdienst derzeit scheinbar nicht gefragt ist. Doch es besteht die Hoffnung auf einen Neuanfang nach einer schöpferischen Pause.

So bedauerlich die Pause des Sonntags-KiGo in vielerlei Hinsicht ist, dürfen jedoch andere Formen des Kindergottesdienstes in unserer Gemeinde nicht vergessen werden. So erreichen wir zum Beispiel gottesdienstlich mit der Kinderkirche, die beide Pfarrer abwechselnd alle drei Wochen mit den Kindern beider Kindergärten feiern, sehr viel mehr Kinder als früher. Und auch in unseren Jungschargruppen gehört eine kindgerechte Andacht zu Beginn zum festen Programm.

Es wird in unserer Gemeinde also sehr viel Kindergottesdienst gefeiert, wenn auch im Moment nicht am Sonntagmorgen. Und wer weiß, vielleicht ist die Pause des Sonntags-KiGo ja auch kürzer, als mancher denkt.

Michael Löffler

Adventsabend am 2. Dezember 2007,
 1. Advent, um 18.00 Uhr
 im Philipp-Melanchthon-Haus



Am Sonntag, 1. Advent findet wieder der Adventsabend der Kirchengemeinde statt.

Auch in diesem Jahr wollen wir mit viel Musik, einem kleinen Theaterstück, schöne vorweihnachtliche Musik hören, gemeinsam Adventslieder singen und bei einem kleinen Imbiss uns einstimmen in die schöne vorweihnachtliche Zeit. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Stunde der Kirchenmusik

11. November, **20.00h**: J. Brahms, Vier ernste Gesänge u.a., J. Overmann Bariton und C.A. Schäfer (Heilig-Geist-Kirche HD) Orgel

9. Dezember: Advent und Weihnachten mit Buxtehude und Guilman Michael A. Müller spielt Noels und andere Orgelwerke

13.1.2008, 17.00h: Trios für Blockflöten und Orgel, Ulrike Wettach Weidemaier, Michael A. Müller und N.N.

17.2.2008, 17.00h: Solomusik für Barockcello mit Ludwig Frankmaar, Berlin



14. Oktober 2007

Festkonzert zum 60 Jahre Jubiläum des Posaunchors:



Jubiläumfotos mit den derzeit aktiven Bläsern und Jungbläsern des Posaunchors

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10:00 Uhr**

04.11.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
11.11.	Gottesdienst, Silberne Konfirmation	Pfr. Löffler
18.11.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
21.11.	19.30 Uhr Buß-und Betttag-Gottesdienst, m. Abendmahl	Pfr. Prof. Dr. Plathow
25.11.	Gottesdienst, Totensonntag	Pfr. Löffler
02.12.	Gottesdienst mit Abendmahl, 1.Advent	Pfr. Prof. Dr. Plathow
	11.15 Uhr Taufgottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
06.12.	18.00 Uhr ökum. Adventsandacht, ev. Kirche	Pfr. Löffler
09.12.	Familiengottesdienst mit dem E.-Ding-Kindergarten	
	2. Advent,	Pfr. Löffler
13.12.	18.00 Uhr ökum. Adventsandacht, ev. Kirche	
		Pfr Prof. Dr. Plathow
16.12.	9.00 Uhr Adventsfrühstück, 3. Advent	Pfr. Prof. Dr. Plathow
20.12.	18.00 Uhr ökum. Adventsandacht, ev. Kirche	
		Pfr. Balbach
23.12.	Gottesdienst, 4. Advent	Pfr. Löffler
24.12.	16.00 Uhr Familiengottesdienst	Pfr. Löffler
	18.00 Uhr Christvesper	Pfr. Prof. Dr. Plathow
	23.00 Uhr Christmette	Pfr. Prof. Dr. Plathow
25.12.	Gottesdienst, 1. Weihnachtsfeiertag	Pfr. Löffler
26.12.	Gottesdienst, 2. Weihnachtsfeiertag	Pfr. Prof. Dr. Plathow
30.12.	Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
31.12.	18.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Silvester	
		Pfr. Prof. Dr. Plathow
01.01.2008	18.00 Uhr Gottesdienst, Neujahr	Pfr. Keller
06.01.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Prof. Dr. Plathow
13.01.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
20.01.	Gottesdienst	Pfr. Plathow
27.01.	Gottesdienst	Pfr. Löffler

So erreichen Sie uns:

Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen: Frau Hammers, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.
E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

Pfarrer: Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303
E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

Pfarrer: Prof. Dr. Michael Plathow, Beintweg 41, Tel.: 06224/ 921730

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel.: 951752

Kirche (Sakristei): Turmgasse, Tel.: 76458

Kirchendiener: Achim Bechtel, Römerstr. 20, Tel.: 74276
E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten: Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 14:00h und Dienstag 7:00-16:00 h
E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten: Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:30 bis 13:30h und Dienstag 14:30 bis 16:30h
E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576; Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736; Verwaltung: Tel.: 74609
E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

Ökumenischer Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.; Turmstraße 56; Tel. 766 862 oder Mobil 0160/ 99 41 42 07
E-Mail: Hospizdienst-L-N-S@web.de
Beratung und Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen

Telefonseelsorge: Tel.: 0800-111 0111


Falls nicht anders angegeben, haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Gemeinde gibt es online unter:
www.kirche-leimen.de

WEINGUT
ADAM MÜLLER

Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück

Lebensfreude



Adam-Müller-Straße 1
69181 Leimen
Telefon: 0 6224/97100
Telefax: 0 6224/971047

Bitte schicken Sie Name _____
mir Ihren Hofprospekt Straße, Nr. _____
und Ihre aktuelle PLZ, Ort _____
Angebotsliste! gelesen in _____



In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuß.

Wir beraten Sie gerne persönlich:
Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Auf einen Blick

Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:	Uhrzeit	Ansprechpartner/Tel.
Montags: Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Jugendgruppe "DiLämme" (14 J.+)	17.45	Frau Rösel, 77106
Literarischer Kreis (2. Montag im Monat)	18.30	Frau Walter, 922665
Kirchenchor	19.45	Frau Hammers, 72381
Dienstags: Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Eppler, 767092
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenkreis	20.00	Frau Wettach-Weidemaier, 76596
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
Mittwochs: Jungschar "Grünschnäbel" (8-12 J.)	17.30	Amelia Rösel, 77106
Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724
		Frau Hammers-Herrmann, 76233
Donnerstag: Krabbelgruppe	10.00	Pfarramt, 71303
Seniorenkreis	14.30	Frau Kiefer, 73098
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
Freitag: Jugendgruppe "Jukreiz" (16+)	19.30	Herr Rösel, 77106
Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529 / Pfarramt, 71303

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
Redaktion:	Pfarrer Michael Löffler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Hermann Klinkenborg
Gestaltung:	Hermann Klinkenborg
Anzeigenverwaltung:	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
Erscheinungsweise:	Drei Ausgaben pro Jahr
Auflage:	4000 Exemplare
Bezug:	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir.
E-Mail Adresse:	gmdbrf.hklibo@freenet.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 11.11.2007	
Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.kirche-leimen.de	

Ein nichttägliches Dienstleister



Dreher Printmedien
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe
und reduzieren Ihre Kosten.**

Alles aus einer Hand!

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52